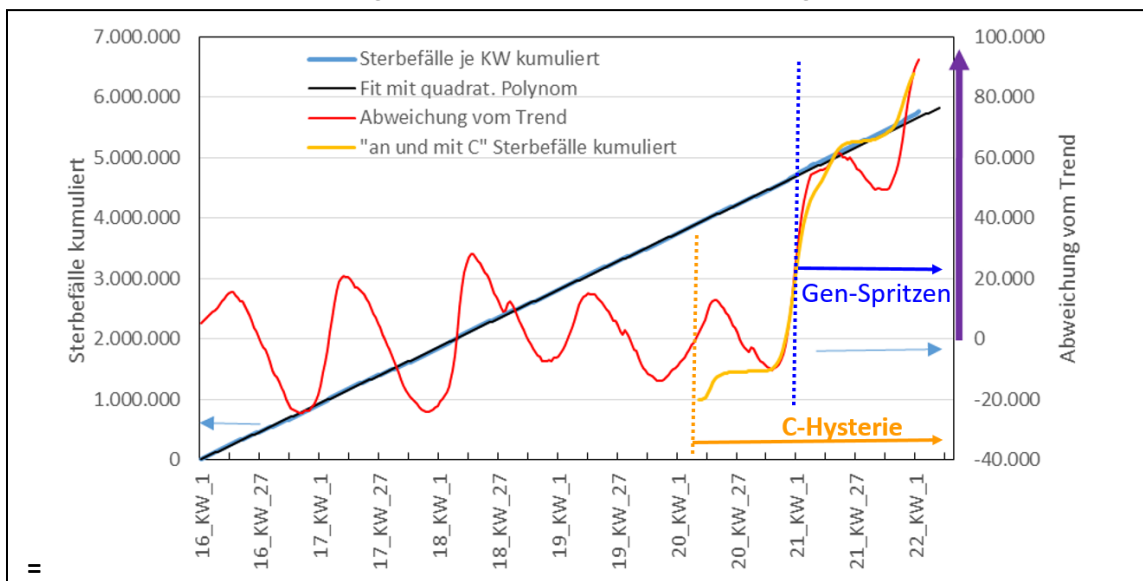


Amtliche Zahlen zeigen 91.000 unerwartete Sterbefälle seit Beginn der Gen-Injektionen

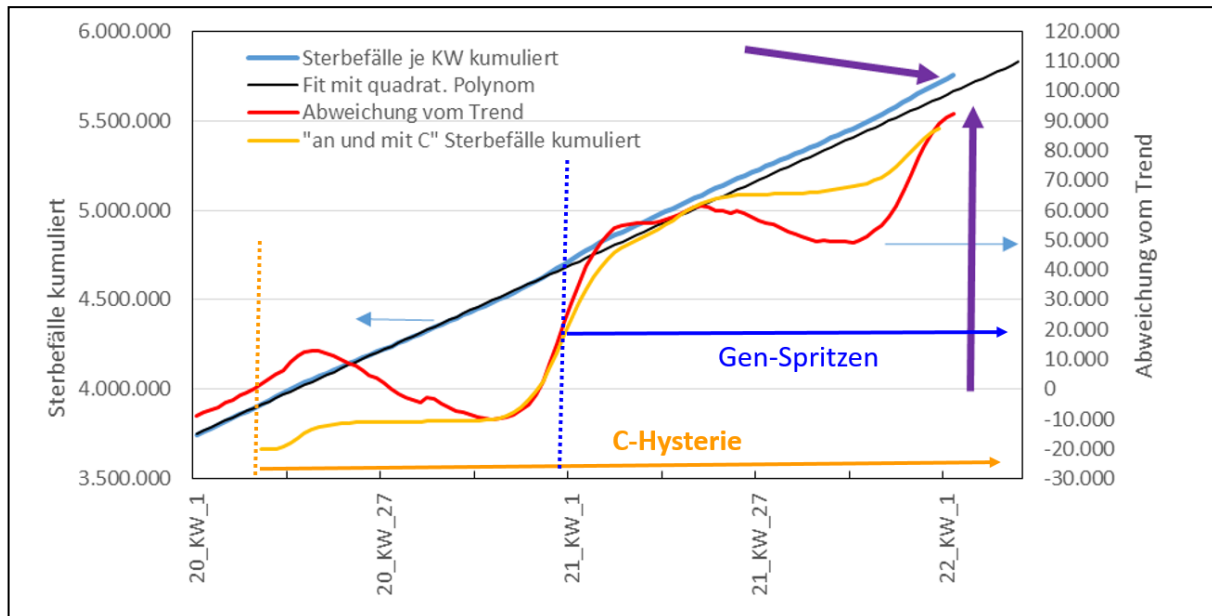
27.1.2022: Die Sterbefallzahlen in Deutschland im Jahr 2021 liegen ca. 91.000 über der Erwartung gemessen an der Fortschreibung des langjährigen Trends seit dem Jahr 2016, und darin ist die Alterung und Änderung der Bevölkerungsstruktur bereits enthalten! Das sind erschreckende 8% der gesamten Sterbefälle von rund 1 Mio. in 2021! Naheliegende Erklärung, die bisher niemand widerlegt hat, sind Nebenwirkungen der Gen-Spritzen, die genau in diesem Zeitraum massenhaft gesetzt wurden. Das wäre zu beweisen durch Obduktionen, die leider Tyrannenseitig unerwünscht sind.

Als Physiker gilt für mich der Grundsatz: Die Zahlen lügen nicht; bei sehr vielen Politikern und Medien muß man leider mit dem Gegenteil rechnen.

Lange oszillierte die Abweichung vom kumulierten Trend der **kaum manipulierbaren amtlichen Sterbefallzahlen** im Rhythmus der Jahreszeiten mit Winter-Bergen und Sommer-Tälern nahezu symmetrisch um die Trendlinie. Sogar im ersten „Corona“-Jahr 2020 passiert nichts Auffälliges, die Amplitude war sogar relativ klein.



Mit Beginn der Gen-Injektionen ab 2021 öffnet sich aber **eine tödliche Schere der Abweichung** nach oben, in der nächsten Abbildung herausvergrößert. Aktuell (Jan. 2022) beträgt die **Abweichung 91.000 unerwartete Sterbefälle**, also 8% der ca. 1 Mio. jährlichen Sterbefälle in Deutschland, bezogen auf die Gen-Gespritzte Bevölkerung sogar 12%. Diese summarische Analyse kann zwar eine Korrelation aufzeigen, aber keinen kausalen Zusammenhang. In Betracht ziehen muß man aber Herz- und Kreislaufprobleme und Thrombosen (sehr viele „plötzlich und



unerwartet“ Verstorbene, auch sehr viele Sportler wesentlich mehr betroffen als in den Vorjahren) sowie Folge-Infektionen durch die kurz- und langfristige Schwächung des Immunsystems. In den amtlichen Zahlen werden insbesondere die kurz auf den Stich folgenden Fälle oft nicht als Nebenwirkung der Genspritzen registriert, denn man beginnt erst ab zwei Wochen nach dem Stich zu zählen.

Zur Methode: Die Sterbefallzahlen je KW sind sehr volatil, daher habe ich die Wochenzahlen aufsummiert, das ergibt eine glattere besser anpaßbare Kurve. Die Sterbefälle je KW steigen durch die Alterung der Bevölkerung etwa linear mit der Zeit, daher ist für die aufsummierten Werte ein quadratisches Polynom zu erwarten, wobei der quadratische Anteil sehr klein ist. Mit Zahlen bis 2022 KW 2 ergeben sich jetzt die 91.000 unerwarteten Sterbefälle.

Ähnliche Ergebnisse sind ausgearbeitet in:

https://www.dropbox.com/s/buc15vtbyt1k2il/Unerwartet_hohe_Sterbefallzahlen_in_2021.pdf

Datenquelle:

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Querschnitt/Corona/Grafik/Interaktiv/woechentliche-sterbefallzahlen-jahre.html?nn=209016>

Weitere neue Analyse-Ergebnisse:

- Der typische Winter-Berg der Sterbefälle des aktuellen Winter-Bergs ist bereits durchgelaufen in dieser Saison, und Sterbefälle sind auf Normal-Niveau gesunken!

- Nur ca. die Hälfte ist auf Corona zurückzuführen, und der Berg ist wesentlich niedriger als vor einem Jahr
- Die aktuelle hohe Zahl von pos. Tests wird nicht von Symptomen bestätigt, jetzt leiden nur noch ca. 11% der pos. Getesteten auch unter Symptomen, und Sterbefallzahlen sind niedrig und sinken, auch die Intensivbetten-Auslastung mit „C“ ist niedrig, nur 1/7 mit C belegt! -> die Tests sinn- und nutzlos.

Diese Ergebnisse sind abrufbar unter: <https://t1p.de/zz9s>

Archi.medes